



## Behinderung – (k)ein Tabu

### Das Komplexe Regionale Schmerzsyndrom - CRPS

1/2

In Deutschland sind schätzungsweise zwischen 10.000 und 40.000 Fälle des Komplexen Regionalen Schmerzsyndroms (CRPS) bekannt<sup>1</sup>. Häufig geht CRPS eine Verletzung wie ein Bruch voraus. Im Falle von CRPS heilt diese Fraktur nicht richtig aus und erhöhte Entzündungswerte führen zu verschiedenen Symptomen, welche die Lebensqualität der Betroffenen zum Teil extrem einschränken können. Neben einem Anschwellen der zuvor verletzten Körperregion sind auch abweichende Hitze - und Kälteempfindungen im Bereich der verletzten Stelle möglich. Zudem können heftige chronische Schmerzen auftreten. Durch die verschiedenen Symptome und unterschiedlichen Krankheitsverläufe kann sich die Erkrankung vielseitig präsentieren. Betroffene müssen oft viel Zeit in diverse Therapien und Krankenhausaufenthalte investieren. Aufgrund dessen kann es dazu kommen,

dass an Seminar - und Vorlesungsterminen nicht so häufig teilgenommen werden kann. In stärkeren Belastungsphasen, beispielsweise bei schriftlichen Klausuren, kann sich die Schmerzsymptomatik verstärken. Hierdurch können Pausenzeiten notwendig werden, die durch eine Schreibzeitverlängerung kompensiert werden sollten. Durch die sich teilweise unvorhersehbar verändernde Schmerzsituation und damit verbundene eingeschränkte Arbeitsfähigkeit können Abgabefristen nicht immer eingehalten werden. Um diesen Nachteil auszugleichen, sollten Alternativtermine angeboten werden.

<sup>1</sup> [CRPS Netzwerk - gemeinsam stark - CRPS Bundesverband Deutschland e.V.](#)  
[Zugriff am: 18.01.21]

Für weiterführende Informationen bietet der CRPS Bundesverband Deutschland e.V. auf seiner Internetseite umfangreiches Material an: <https://crps-netzwerk.org/cms/>.

Chronische Erkrankungen können in ihrer Symptomatik sehr vielfältig sein. Daher sind neben den genannten Nachteilsausgleichen ggf. weitere Anpassungen notwendig. Sollten Sie unsicher sein, wie diese aussehen könnten, stehen wir Ihnen gerne beratend zur Verfügung. Außerdem vermitteln wir bei Bedarf Kontakte zu den genannten Verbänden und Anlaufstellen.

Sprechen Sie uns an!

### **Beauftragter für die Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischen Erkrankungen**

#### **Björn Brünink**

Münsterstr. 156

Gebäude 2, Raum 02.1.008

Telefon: +49 211 4351-8970

[barrierefrei@hs-duesseldorf.de](mailto:barrierefrei@hs-duesseldorf.de)

[www.hs-duesseldorf.de/abs](http://www.hs-duesseldorf.de/abs)

### **Studentische Beratung und Assistenz**

#### **Alina Kückemanns & Philipp Hilker**

Münsterstr. 156

Gebäude 2, Raum 02.1.008

[stud.behindertenberatung@hs-](mailto:stud.behindertenberatung@hs-duesseldorf.de)

[duesseldorf.de](http://duesseldorf.de) [www.hs-duesseldorf.de/abs](http://www.hs-duesseldorf.de/abs)